

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Hessisches Ministerium für Arbeit,
Integration, Jugend und Soziales
Herrn Jan Benedyczuk
Sonnenberger-Str. 2/2A
65189 Wiesbaden

per E-Mail: eliska.devaux@hsm.hessen.de und christine.binz@hsm.hessen.de

01.07.2025

Stellungnahme_Richtlinienentwurf zum Förderprogramm „Kita-Assistenz“ – Maßnahme im Rahmen des KiTa-Qualitätsgesetzes

Sehr geehrter Herr Benedyczuk,

wir bedanken uns herzlich für die Möglichkeit, Stellung zum o.g. Richtlinienentwurf zu nehmen. Wir begrüßen ausdrücklich die Bemühungen des Landes Hessen, die Kindertagesstätten zu stärken und Fachkräfte zu entlasten. Grundsätzlich unterstützen wir die Entwicklung, Kita-Teams vielfältiger zu gestalten und können uns durchaus vorstellen, dass Kita-Assistenzen unter bestimmten Voraussetzungen eine Bereicherung und Entlastung im Kita-Alltag sein können.

Dauerhafte Stärkung der Personalstruktur

Positiv merken wir an, dass die Kräfte zusätzlich zum gesetzlich geregelten Fachkräfte-Katalog und zum Mindestpersonalbedarf eingesetzt werden und somit keine Absenkung der Qualitätsstandards darstellen.

Die Bemühungen, die Personalstruktur in der Kita zu stärken und somit die vorhandenen Fachkräfte zu unterstützen, bewerten wir positiv. Hier ist jedoch kritisch anzumerken, dass eine dauerhafte Stärkung der Personalstruktur bei dem recht kurz angelegten Förderzeitraum kaum möglich sein wird. Zudem wird der Abwägungsprozess der Fragen, welche Aufgaben diese Kraft übernehmen kann, was sie sich selbst zutraut und welche Tätigkeiten eine wirkliche Entlastung im Kita-Alltag darstellen, Zeit und Anleitung benötigen, gleiches gilt für die Integration dieser Kräfte ins Team. Die in der Förderrichtlinie beschriebene Abgrenzung der Aufgabenbereiche kann bei einer Rollenklärung unterstützen. Aber auch wenn die Kita-Assistenz nur bedingt unmittelbar pädagogisch tätig wird, ist es dringend erforderlich, ein grundlegendes pädagogisches Wissen zu vermitteln, was die Kommunikation mit Kindern, den Kinderschutz und auch Regeln, Abläufe und Rituale in der Kita betrifft. Eine gute Anleitung und Zeit für die Einarbeitung können den Kita-Assistenzen des Weiteren Wege ins Feld der Sozialen Arbeit eröffnen.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Kita-Leitungen sind auf der Ebene der Organisations- und Personalentwicklung besonders gefordert. Das jeweilige Aufgabengebiet muss den Fähigkeiten und Erfahrungen der Kita-Assistenz angemessen sein und soll diese nicht überfordern. Zugleich müssen die Bedingungen der Kita berücksichtigt werden. Das Wohl und die Sicherheit der betreuten Kinder müssen ebenso sichergestellt, wie auch das Funktionieren des Teams im Blick behalten werden.

Inklusiv arbeitende Kitas gleichstellen

Inklusiv arbeitende Kitas dürfen bei der Bemessung der Fördersumme nicht benachteiligt werden. Durch eine Reduzierung der Platzzahlen nach der aktuellen Rahmenvereinbarung Integrationsplatz Kita kann sich die Bemessungszahl für die Förderung der Kita-Assistenz-Kräfte dergestalt ändern, dass eine Einrichtung in der Größeneinteilung nach unten skaliert wird (groß > mittel oder mittel < klein) und dadurch eine deutlich kleinere Fördersumme erhält. (So wird bei Aufnahme eines Kindes mit Behinderung die Gruppe um 5 Plätze reduziert, nach der Faktorberechnung hat die Gruppe dann aber nur 22, statt 25 Plätze). Dies kann verhindert werden, indem die Betriebserlaubnis als Grundlage für die Zuweisung der Fördermittel dient.

Mit freundlichen Grüßen

Regina Freisberg
Vorsitzende des Liga-Arbeitskreises
„Kinder, Jugend, Frauen und Familie“

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.